

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: 35: Terrassensiedlungen : lernen von den Pionieren

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EUROPÄISCHE TAGE DES DENKMALS 2017

Mächtige Bauten – prächtiges Kulturerbe

Prominent platziert, monumental konstruiert und opulent ausgestattet – Gebäude verkörpern Macht. Unter dem Titel «Macht und Pracht» präsentieren die Europäischen Tage des Denkmals an hunderten von Orten in der ganzen Schweiz Prunkvolles und Beeindruckendes.

Text: Laura Heyer

Die Europäischen Tage des Denkmals eröffnen die Vielfalt, den Reichtum und die Bedeutung unseres kulturellen Erbes. Am zweiten Septemberwochenende laden sie dazu ein, landesweit an rund tausend kostenlosen Führungen, Spaziergängen, Workshops für Kinder oder Gesprächsrunden teilzunehmen. Im Folgenden finden Sie einige Anregungen.

Villa Bellerive

In den Jahren 1887–1890 liess sich der Seidenfabrikant Martin Bodmer-von Muralt vom Architekten Arnold Bringolf an bester Aussichtslage in Luzern die Villa Bellerive erbauen. Der Bau mit seiner reichen Innenausstattung gehört zu den prachtvollsten Beispielen privater Villen seiner Zeit. Die Villa im italienischen Stil ist eingebettet in eine eigens geschaffene Parkanlage mit Höhlengrotte, Springbrunnen und Sitznischen. Die kantonale Denkmalpflege organisiert während der Europäischen Tage des Denkmals eine Führung durch die Räumlich-



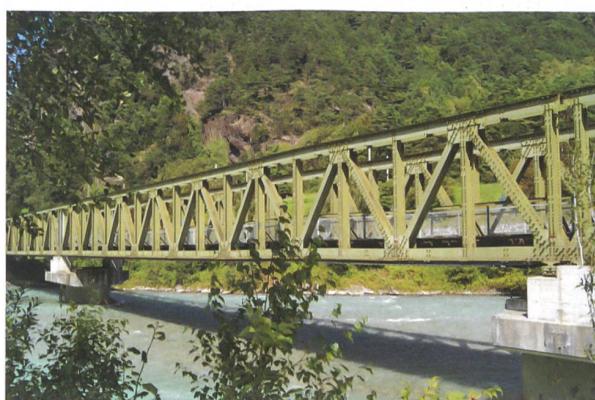
Villa Bellerive in Luzern.

keiten, die heute von der Pädagogischen Hochschule Luzern genutzt werden.

Eisenbahnbrücken

Ein Architekt und ein Ingenieur der SBB führen interessierte Besucher per Autobus zu typologisch herausragenden Eisenbahnbrücken zwischen Erstfeld und Göschenen UR.

Dabei lässt sich erleben, wie massiv der Eingriff der 1882 eröffneten Gotthardbahn in die Landschaft und die verkehrstechnische Situation des Kantons war. Die ursprünglich erstellten Stahlgitterbrücken wurden – bis auf eine – im Lauf der Zeit durch Nachfolgebauten aus Beton und Naturstein oder in Verbundkonstruktionen ersetzt. Die heute sichtbaren Brückengenerationen



Stüssibrücke bei Erstfeld.



Bank Leuenhof in Zürich (Aufnahme von 1969).

und -typen entlang der Gotthardstrecke lassen das sich mit der Zeit wandelnde Verständnis im Umgang mit der Landschaft erkennen.

Bank Leuenhof

In Zürich gehören der «Leuenhof» – ehemaliger Hauptsitz der Bank Leu – und der «Peterhof» – Firmensitz des Bekleidungsgeschäfts Grieder – zu den markantesten Geschäftshäusern an der oberen Bahnhofstrasse. Sie zählen zu den Hauptwerken der renommierten Zürcher Architekten Otto (1880–1959) und Werner Pfister (1884–1950). Beide Geschäftshäuser wurden um 1913 als frühe Eisenbetonbauten errichtet. Ihre moderne Konstruktionsweise verbergen sie hinter einer im Stil der hanseatischen Renaissance gehaltenen Muschelkalkfassade mit repräsentativem Treppengiebel. Am 9. September führt die Denkmalpflege durch die prachtvollen Räume.

Majorshof

Die an einzigartiger Lage erbaute Ortschaft Leuk VS war bereits im Mittelalter Sitz bischöflicher Lehnssherren. Ab dem 16. Jahrhundert übernahmen neu erstarkte Familien – darunter die von Werra – die Führung und errichteten ihre Herrschaftshäuser im Stil von Renais-



Burg Serravalle im Bleniotal.

sance, Barock und Klassizismus.

Der Majorshof und das Von-Werra-Schloss gehören zu den schönsten Beispielen. An den Denkmaltagen führen die Eigentümer um und durch die Gebäude. Am Nachmittag wird den Besuchern zudem Zutritt in den Marmorsaal des Schlosses gewährt.

Burg Serravalle

Die Überreste der umfangreichen Burg von Serravalle im Bleniotal zählen – nach denen von Bellinzona und Locarno – zu den wichtigsten im Kanton Tessin. Die archäologischen Untersuchungen von 2002 bis 2007, unterstützt vom Schweizerischen Nationalfonds, der Universität Basel und der Accademia di architettura di Mendrisio, konnten die Existenz von Burgen bestätigen, die 1180 und schliesslich 1402 zerstört wurden. Das Projekt ist identitätsstiftend für Semione und schafft eine Verbindung von der Vergangenheit zur Gegenwart. Am Samstag kann man sich die Anlage zeigen lassen und im Anschluss daran vor Ort ein Konzert geniessen.



Majorshof in Leuk.

Kino Central

Just am Samstag des Denkmaltage-Wochenendes jährt sich der Besuch von Sissi und Kaiser Franz Joseph I. in Neuhausen am Rheinfall SH zum 150. Mal. Das Paar logierte vom 9. bis 12. September 1867 im illustren Hotel Schweizerhof. Aus diesem Anlass wird der Filmklassiker «Sissi» (1955) in der Kino-Perle «Central» von 1951 gezeigt – der Eintritt ist frei! •

*Laura Heyer, Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE,
laura.heyer@nike-kulturerbe.ch*



WEITERE INFORMATIONEN

Am 9. und 10. September 2017 zeigen die Europäischen Tage des Denkmals unter dem Patronat von Bundesrat Alain Berset Repräsentation und Pracht im Kulturerbe. Lassen Sie sich schon jetzt auf www.hereinspaziert.ch oder in der Broschüre, die Sie unter info@nike-kulturerbe.ch oder 031 336 71 11 kostenlos bestellen können, zu Ausflügen inspirieren.

SIEMENS

Ingenuity for life



ineltec.

Besuchen Sie
uns am
Stand D150 in
Halle 1.1

Gebäudemanagementplattform Desigo CC – überzeugend gut

Safety • Security • Comfort • Solutions

Sie schätzen einen zuverlässigen Partner für Gebäudeinfrastruktur? Sie setzen auf Gebäudetechnologie, die Komfort, Energieeffizienz, Schutz und Sicherheit für Ihre Mitarbeitenden, Sachwerte und Geschäftsprozesse garantiert? Die **Gebäudemanagementplattform Desigo CC** unterstützt Sie hierbei optimal. Unterschiedlichste Disziplinen werden zu einer gesamtheitlichen Gebäudetechniklösung zusammengefügt. Siemens – Total Building Solutions.

siemens.ch/desigocc

NACHTRAG ZU TEC21 30–31/2017 «ALPENTOURISMUS»

Zu Fuss über den Alpenbogen

Ein Philosoph bittet um Richtigstellung, und zwei Schweizer sind auf der Spur regionaler Nachhaltigkeitsinitiativen.

Text: Lukas Denzler, Paul Knüsel

Korigendum zum Interview «Respekt vor lokaler Kultur und Natur» (TEC21 30–31/2017, Seite 30): Das «Alpine Philosophicum» ist kein eintägiger Anlass, sondern eine Veranstaltungsreihe. Falsch wiedergegeben wurde zudem die Aussage von Jens Badura zur nachhaltigen Entwicklung der Bergregionen: «Nationale Grenzen spielen eine untergeordnete Rolle; die regionalen und lokalen Unterschiede sind viel grösser.»

In diesem Zusammenhang soll auch auf «Whatsalp» hingewiesen werden: Zwei Schweizer Alpengeografen, Dominik Siegrist und Harry Spiess, wandern seit Anfang Juni von Wien nach Nizza. Bereits vor 25 Jahren haben sie gemeinsam den Alpenbogen auf derselben Route erkundet. Nun wollen sie dokumentieren, wie sich der Alpenraum seither verändert hat und wie es um die nachhaltige Entwicklung bestellt ist. Nach der Hälfte der Wanderung von Wien nach Nizza können Siegrist und Spiess ein erstes Fazit ziehen: Während früher vor allem



Von Wien nach Nizza für einmal ohne Begleitung unterwegs: die Alpenforscher und -wanderer Harry Spiess und Dominik Siegrist.

der Widerstand gegen Grossprojekte wie Schnellstrassen, Stauseen oder Skigebiete aufgefallen sei, gebe es heute viele regionale Initiativen mit dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung in den Alpen voranzutreiben. •



Einen ausführlichen Bericht zu «Whatsalp» lesen Sie auf www.espazium.ch/whatsalp

Model Avance New LED eingebaut



«Keller-Spiegelschränke überzeugen mich, weil die Qualität stimmt und sie aus Schweizer Produktion stammen.»

Flavio Crainich, Architekt
Atlantis AG, Wallisellen

Keller Spiegelschränke
www.guten-morgen.ch

